

Warum die Freibäder in Hamm unter den Gäste-Zahlen leiden

Freibadbesuche in Hamm enttäuschen trotz sommerlicher Temperaturen. private Pools könnten der Grund für die niedrigen Zahlen sein.

Die anhaltenden Hitzeperioden in Nordrhein-Westfalen (NRW) lassen die Freizeitgestaltung in vielen Städten zum Thema werden. In Hamm zeigt sich jedoch, dass die Freibadbesuche in diesem Jahr hinter den Erwartungen zurückbleiben, trotz der perfekten Saisonbedingungen. Ein Blick auf die möglichen Ursachen und die Auswirkungen auf die lokale Gemeinschaft.

Besucherzahlen in den Freibädern fallen hinter Erwartungen zurück

Die beiden Freibäder in Hamm, das Südbad und der Selbachpark, verzeichneten am vergangenen Wochenende nur sehr geringe Besucherzahlen von jeweils 611 und 582 Gästen. Am Sonntag wuchs die Zahl der Badegäste auf 1.798 im Südbad und 1.933 im Selbachpark, doch auch dies bleibt hinter den Erwartungen zurück. Ein leichtes Plus wurde am Montag festgestellt, als die Besucherzahlen auf 2.282 im Südbad und 2.306 im Selbachpark anstiegen.

Einfluss von privaten Pools auf die Freibadbesuche

Die Stadtwerke Hamm versuchen, die zurückgehenden Zahlen durch die Zunahme privater Pools zu erklären. Immer mehr

Haushalte rüsten sich mit Swimming-Pools aus, was dazu führen könnte, dass weniger Menschen öffentliche Freibäder besuchen. Ein Luftbild aus Herringen zeigt die wachsende Anzahl von Gärten mit Pools, die die Tradition des Freibadbesuchs verändern könnten.

Hitze- und Wetterwarnungen für NRW

Die hohen Temperaturen in NRW erfordern besondere Aufmerksamkeit. Der Deutsche Wetterdienst warnte zuletzt vor extremen Hitzeperioden mit Werten von bis zu 35 Grad Celsius. In Hamm konnten bereits Temperaturen von 33 Grad Celsius gemeldet werden, während die Nachtwerte kaum unter 22 Grad sinken werden. Für die darauffolgenden Tage sind ähnlich hohe Werte und mögliche Gewitter vorhergesagt, was die Situation weiter angespannt hält.

Erfolgreiches Freibadangebot im Maximare

Im Gegensatz zu den Freibädern sah es in der Aquawelt Maximare deutlich besser aus. An den vergangenen Wochenendtagen zog die Indoor-Aquawelt 1.500 Gäste am Samstag und etwa 1.850 am Sonntag an. Auch der Montag übertraf die 2.000-Marke, was die Beliebtheit dieser Einrichtung nochmals unterstreicht.

Die Bedeutung für die Gemeinschaft

Die zurückgehenden Freibadbesuche haben nicht nur Auswirkungen auf die Stadtwerke, sondern auch auf die Gemeinschaft in Hamm. Freibäder sind nicht nur Orte zum Schwimmen, sondern auch gesellschaftliche Treffpunkte, an denen Familien und Freunde zusammenkommen. Das Nachlassen des Interesses könnte langfristige Folgen für die sozialen Kontakte und die Entwicklung von Gemeinschaftsprojekten haben.

Die Veränderungen in Freizeitgewohnheiten, verursacht durch private Pools und die anhaltende Hitze, sind Symptom eines größeren Trends, dem die Stadt Hamm und andere Regionen aktiv begegnen müssen. Wie wird sich die Zukunft der Freibäder gestalten, wenn private Alternativen diese schon jetzt zu verdrängen scheinen?

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de